



Nasrin Abdul, Aref Babaei-Mehr, Daniel Baylan, Hamouda Chabbi, Pinar Ciplak, Zobair Ghafoor, David Sehgal, Nikolaos Sideras, Farid Suri, Janina Theilemann, Jennifer Viercke, Erkan Yücelmis.

(Nicht alle Preisträger konnten zur Verleihung ins Ernst-Deutsch-Theater kommen.)

Zehn Jahre Bertini-Preis

Die Theatergruppe des Wirtschaftsgymnasiums Gropiusring freut sich mit Pate Axel Zwingenberg (l.) über den Bertini-Preis.

Foto: Deppermann

TANZ-THEATER: FLÜCHTLINGSSCHICKSAL AUF DER BÜHNE

Der Theater-Grundkurs des Wirtschaftsgymnasiums Gropiusring und der Gesamtschule Steilshoop stellte sich einem herausfordernden Thema. Die zwölf Schülerinnen und Schüler inszenierten ein Tanz-Theater-Stück zum Thema Zuwanderung und Bleiberecht. Als Grundlage diente dem Theaterkurs die Erfahrung ihres afghanischen Mitschülers Bahram Rahimi und seiner Familie während ihrer Flüchtlingsodyssee. Der Schüler hat das Wirtschaftsgymnasium inzwischen mit Abitur abgeschlossen, seine Familie ist nach langer Zeit der Ungewissheit nun eingebürgert.

Gemeinsam mit ihrem Lehrer und einer Tanzpädagogin nahmen die Schülerinnen und Schüler weitere aktuelle Texte wie einen umstrittenen Fragebogen zur Einbürgerung aus Hessen in ihr Stück mit auf.

Die jungen Schauspieler stellen eine zehnköpfige Flüchtlingsgruppe dar, die den bohrenden Fragen zweier Grenzbeamter ausgeliefert ist. „Wir wollten zeigen, dass der Weg der Flüchtlinge lang und angstvoll ist und keiner hier einfach so reinkommt“, sagt Hamouda Chabbi. Das ist den Schülern, die fast alle Einwandererkinder sind, auf beeindruckende Weise gelungen.

Obwohl sie selber nicht aus Flüchtlingsfamilien stammen, weil ihre Eltern zumeist als Gastarbeiter nach Hamburg kamen, kennen sie doch ähnliche Schicksale aus dem Familienkreis. Sie konnten sich daher gut in die Thematik einfinden und ihr Stück mehrmals, auch im Ernst-Deutsch-Theater, vor einem begeisterten Publikum zeigen.

FÜR JUNGE MENSCHEN MIT ZIVILCOURAGE